

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u f

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

52. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 3. Januar 1839.

Alte Holzbauten in Halle. (Eingefandt.)

Halle besitzt aus jener alten Zeit, aus der das schöne Portal der Waage und des ehemaligen Scharrgebäudes, so wie viele andere herrliche Steindenkmäler stammen, auch sehr hübsche und reichverzierte Holzgebäude, die freilich sich mit den wahrhaft berühmt gewordenen in Halberstadt nicht messen können, aber doch immer auf den weitverbreiteten Wohlstand und Geschmack, der ehemals hier herrschte, hindeuten, und deshalb in Ehren gehalten werden sollten. Von dergleichen alten Holzhäusern mit hübschgeschnitztem Gebälk und alterthümlichen Balkenvorsprüngen wollen wir beispielsweise nur das Herzogische Haus am Eingange in die Klausstraße, das Lindesche Haus am alten Markt, das freilich durch eine frühere schlechte Unterbauung sehr verunstaltete Eckardtsche Haus am Ausgange der Klausstraße, und ganz besonders das leider so versteckt liegende ehemals Lippertsche Haus im Bechershofe, die nur durch ein großes Wetterdach sehr versteckten Häuser im hohen Kräm rechts wenn man vom Markte kommt, und das mit einem zierlich geschnitzten Portale versehene Haus des Fleischermeisters Schliack in der Kannischen Straße dicht am Franckenplage namhaft machen. Das letztere ist mit der Jahreszahl 1560 versehen und ein wahres Kunstwerk.

In

In Städten, in welchen der Holzbau häufiger vorkommt, wie in Quedlinburg, Halberstadt und weiter hinauf nach dem Norden, wird das Gebälk bei solchen Häusern durch Oelfarbenanstrich besonders hervorgehoben, und dadurch nicht nur mehr gegen den Einfluß der Witterung geschützt, sondern auch gewissermaßen in Ehren gehalten, und es ist zu bedauern, daß man in unserer Stadt gar kein Gewicht auf dergleichen Balkenverzierungen legt, die bei einem farbigen Anstrich außerordentlich viel Freundliches haben. Welche kunstvolle Arbeit in dieser Art hier früher gemacht wurde, und daß die Alten sie zu ehren wußten, geht auch aus den schönen Erkern am Hause des Herrn Haberstroh in den Kleinschmieden, des Herrn Wagner in der kleinen Steinstraße, und am Staubschen Hause in der Märkerstraße hervor, von denen die beiden letztern freilich einen neuen Anstrich nöthig hätten.

Es wäre zu wünschen, daß die Herren Zimmer- und Maurermeister, die gewöhnlich mit dem neuen Abpuß der Häuser beauftragt werden, in vorkommenden Fällen auf Schonung der immer seltener werdenden Reste dieser Art alter Kunst möglichst Bedacht nehmen und daher einen angemessenen Oelfarbenanstrich für das Holzwerk empfehlen wollten, was bisher gewöhnlich ganz gleichmäßig mit dem Fachwerk überstrichen wurde. Häufig hat man in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts sogar die zierlichsten Hochgesimse und schönsten Anäufe überroht und so beputzt, wodurch dergleichen Häuser ihren ganzen Charakter verlieren und einen höchst unangenehmen Eindruck machen.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Milde Wohlthaten.

Von der auswärtigen Freundin unserer Stadt, die schon zum öftern ihre milde Hand für hiesige Arme aufgethan, habe ich unterm 16ten d. M. und dem Postzeichen Zerbst abermals Zwei Thaler in Kas- sen-Anweisungen „für würdige Arme und Kranke“ erhalten, und die freundliche Gabe ist vorschriftsmäßig vertheilt worden. Der Vater im Himmel wolle der frommen Geberin ein Vergeltet sein, und sie auch im neuen Jahre in Herzen und Haus segnen und erfreuen. Ihr Name und Wohnort ist uns immer noch unbe- kannt; aber der Herr kennet die Seinen.

Halle, am 31. December 1838.

Superint. Fulda.

2. Am Sonntage Epiphan. (6. Jan.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Oberlehrer Bülow.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Eh- richt. Um 2 Uhr Hr. Cand. Dr. Besser.

Zu St. Moriz (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Riedcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guericke.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Feld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guericke.

Um 2 Uhr Hr. Cand. Frech.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelbe.

Den 31. December 1838.

Weizen	2	1	3	—	2	3	9	6	Pf.
Roggen	2	1	3	—	2	3	9	6	Pf.
Gerste	1	8	9	—	1	11	3	3	Pf.
Hafer	—	26	3	—	—	28	9	9	Pf.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Dem theilhaftigen Gewerbetreibenden Publikum wird hiernit angezeigt, daß die Gewerbescheine zum Hausirbetriebe eingegangen sind, und bei unserer Stadtkasse gegen Erlegung der Jahressteuer in Empfang genommen werden können.

Halle, den 31. December 1838.

Der Magistrat.

Die auf 196 Thlr. veranschlagte Fertigung und Anbringung von 9 Hängelaternen und 1 Armlaterne soll den 7. Januar 1839 um 9 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Anschlag und Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 31. December 1838.

Der Magistrat.

Die Abnehmer der Milch vom Passendorfer Gute können wieder hinlänglich befriedigt werden, da eine größere Menge und früher als bisher an dem bekannten Orte in der großen Klausstraße vorrätig sein wird.

In Nr. 97 Schulgasse ist eine Stube, Kammer und Feuerungsgelaß an eine stille Familie auf Ostern zu vermieten. Ehrlich.

Ein billiges Familienlogis ist Veränderungshalber sogleich zu beziehen, Bruno'swarte Nr. 516.

Henzel.

In der neuen Gasse Nr. 563 sind zwei austapezirte Stuben nebst Kammern, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren oder ruhige Leute sogleich oder zu Ostern zu vermieten.

2 Stuben, mehrere Kammern, Küche und Boden sind zu vermieten und sogleich zu beziehen auf der Neustadt Nr. 568. Nähere Auskunft darüber bei dem Kohgerber Höpfner, Strohhof Fischerplan Nr. 2026.

Eine freundliche Stube und Kammer, Aussicht im Garten, ist von jetzt an eine einzelne Person zu vermieten großer Berlin Nr. 430.

Schmeerstraße Nr. 462 nahe am Markt ist ein Keller zu vermieten und kann gleich bezogen werden.

Schmeerstraße Nr. 708 ist eine austapezirte Stube mit Kammer an einen einzelnen Herrn jetzt oder Ostern zu vermieten.

Bechershof Nr. 729 ist eine Stube, 2 Kammern und Küche zu Ostern zu vermieten.

Das Logis, welches der Tischlermeister Arnold jetzt bewohnt, ist vom 1. April d. J. ab zu vermieten. Auch ist daselbst ein großer Saal von jetzt ab zu vermieten. Kleine Ulrichsstraße Nr. 1019.

In meinem Hause auf dem Strohofe, Herrenstraße Nr. 2047, ist die obere Etage, welche aus drei Stuben und Kammern besteht, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Auch kann ich einen Stall zu einem oder zwei Pferden geben, und befindet sich im Hofe gutes Brunnenwasser.

Halle, den 20. December 1838.

E. Keil, Stellmacher.

Mit dem 31. Decbr. 1838 habe ich mein Sortimentsgeschäft an Herrn G. E. Knapp übergeben, welcher dasselbe unter der Firma

E. U. Rummels Buch-, Kunst- u. Musikalien-Sortiments-Handlung G. E. Knapp

fortführen wird. Meinen verehrten Kunden werde ich noch besonders brieflich meinen Dank abstaten und Sie bitten, das mir geschenkte Vertrauen auf meinen Herrn Nachfolger überzutragen.

Was den Verlag betrifft, so werde ich denselben vor wie nach eifrigst selbst betreiben. Es ist derselbe bei meinem Herrn Nachfolger, so wie in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben. Wer es jedoch vorziehe, darin mit mir selbst Geschäfte zu machen, den ersuche ich, sich nur in den Hof des Ring-Gebäudes zu bemühen, wo meine jetzige Firma: E. U. Rummel's Verlagsbuchhandlung die Localität des Geschäfts bezeichner, Halle, den 1. Januar 1839.

Carl August Rummel.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die von Herrn E. U. Rummel übernommene Buch-, Kunst- und Musikalien-Sortimentshandlung in dem zeitherigen Geschäftsorte unter dem goldenen Ringe auf dem Markte hieselbst für meine Rechnung fortsetzen werde, und bitte daher die geehrten Geschäftsfreunde jener Handlung, das Vertrauen, welches sie dem Buchhändler Herrn E. U. Rummel geschenkt hatten, auf mich zu übertragen. Ich werde mich bemühen, dasselbe mir durch schnelle und reelle Bedienung zu erhalten, wozu ich durch ein reichhaltiges Lager an Büchern, Musikalien, Landkarten und Kunstsachen, unter welchen letztern sich auch sehr schöne Stickmuster befinden, in den Stand gesetzt bin.

Alle von den übrigen hiesigen Buchhandlungen angezeigten Gegenstände gedachter Art sind auch bei mir vor:

vorräthig, oder werden in möglichst kurzer Zeit besorgt werden.

Zu gleicher Zeit bemerke ich noch, daß ich die Provinzial-Blätter für die Provinz Sachsen, welche von jetzt an bei dem Buchhändler Herrn Großmann in Weißensee erscheinen, für hiesige Stadt und Umgegend in Commission übernommen habe und deshalb bitte, die Inserate, welche darin aufgenommen werden sollen, an mich gefälligst abgeben zu lassen. Halle, den 1. Januar 1839.

G. C. Knapp.

Das sub Nr. 568 auf der Neustadt allhier belegene Haus steht zu verkaufen oder zu vermietthen; es befinden sich in demselben 3 Stuben, mehrere Kammern, 2 Küchen, 2 Böden, Hofraum, mehrere Ställe, Brunnen mit einer gangbaren Plumpe. Das Nähere darüber bei dem Eigenthümer, Strohhof Fischerplan Nr. 2026.

Eine ruhige Familie, doch nicht ohne Kinder, sucht zu Ostern 1839 eine Wohnung von 4—5 Stuben, einigen Kammern und Zubehör, nebst Hofraum und, wenn es sein kann, auch Garten; auf Verlangen kann die Miete vierteljährig praenumerando gezahlt werden. Näheres erfährt man große Ulrichsstraße Nr. 37 parterre.

Am Markt Nr. 820 sind Logis an kindertlose Leute zu vermietthen.

Leipziger Straße Nr. 303 ist eine Stube und zwei Kammern nebst Küche zu vermietthen.

Für eine einzelne Person ist eine Stube und Kammer Leipziger Straße Nr. 303 zu vermietthen.

Eine Stube nebst zwei Kammern ist sogleich zu vermietthen, auch kann ein Pferdestall mit abgelassen werden. Desgleichen ist eine kleinere Stube und Kammer künftige Ostern zu vermietthen.

Es stehen auch zwei Leiterwagen bei mir zum Verkauf.

Müller,
kleine Brauhausgasse Nr. 838.

Hierdurch zeige ich ganz ergebenst an, daß ich nach erlangter Regierungs-Concession eine

Sortiments-Buchhandlung

mit meinem Antiquar-Geschäft verbunden und mit dem heutigen Tage eröffnet habe, und erlaube mir, solche Ihrer gütigen Theilnahme angelegentlichst zu empfehlen. Alle Aufträge, mit denen Sie mich beehren, werde ich suchen zu Ihrer völligen Zufriedenheit zu vollziehen.

Während ich aber dem neuen Zweige meines Geschäftes die möglichste Aufmerksamkeit und Sorgfalt widme, soll auch mein reichhaltiges antiquarisches Lager zu gleicher Zeit vervollständigt und durch systematisch geordnete Kataloge, mit festen, billigsten Preisen, die von jetzt an in den nöthigen Zwischenräumen erscheinen, zur allgemeinen Benutzung vorbereitet werden.

Indem ich durch Anstrengung aller meiner Kräfte und durch unverfälschte Rechtlichkeit Ihr Wohlwollen zu erwerben streben werde, hoffe ich zuversichtlich, daß mein Unternehmen anerkannt und die Ausführung desselben unterstützt wird.

Halle, den 1. Januar 1839.

J. S. Lippert,

Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung.

Es ist am Neujahrstage Abend von fünf bis sechs Uhr von der Bruno'swarte durch die Schmeerstraße und kleine Klausstraße nach der Residenz ein Pelzfragen verloren worden, der rechtliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung abzugeben in Nr. 563.

Donnerstag den 3. Januar ladet zum Wurstfest und Ball ergebenst ein der Gastwirth Zeuner im goldenen Hirsch.

Auf dem Sandberge Nr. 278 steht ein braunlackirter Eckschrank billig zu verkaufen.